

Schüler:innen des Kaufmännischen Schulzentrums diskutieren mit ihren Gästen über Diversity Management

Am 24.03.2023 veranstalteten zwei Klassen des Kaufmännischen Berufskollegs, im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus, eine Podiumsdiskussion in der Aula des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen (KSBB).

Nach einer kurzen thematischen Einführung zum Diversity Management, durch Doretina und Melda aus der BK2-1, hatten die Gäste die Gelegenheit, das Thema aus ihren jeweiligen



Perspektiven vorzustellen, auf die Bedeutung von Diversity Management in ihrem jeweiligen beruflichen und privaten Umfeld einzugehen und sich den Fragen der Schüler:innen zu stellen.

Zu Gast waren Jasmina Hostert, Mitglied im Bundestagsausschusses für Frauen, Familie und Jugend der SPD, Marc Biadacz, Mitglied der CDU im Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales, Marcel Breining, Betriebsrat der Mercedes Benz Group, JJ Link, Gleichstellungsbeauftragter der Fraunhofer Gesellschaft sowie Andrea Speidel, duale Master Studentin bei Hewlett Packard Enterprise.

Im Vorfeld der Veranstaltung recherchierten die Schüler:innen der BK2-1 und BK2-2 und erarbeiteten sich das Hintergrundwissen zum Thema, das im Kompetenzbereich „Personalwirtschaftliche Prozesse“ im Lehrplan des BK2 verankert ist. Daneben wurden der Ablauf der Diskussion und die jeweiligen Fragenkataloge für die Gäste durch die Schüler:innen erstellt.



Gekonnt moderiert wurde die Veranstaltung durch Fabian aus der BK2-1, tatkräftig unterstützt durch Alketa, Medina, Hakim und Aziz, die ebenfalls auf der Bühne, interessante Fragen an die Gäste stellten. Und auch Fragen aus dem Publikum, in dem neben den BK2-Klassen auch eine weitere Klasse aus dem BK Fremdsprachen saß, kamen nicht zu kurz.

So entwickelte sich ein offener und konstruktiver Austausch zwischen Gästen und Schüler:innen über das Thema Diversity, der an vielen Stellen Gelegenheit bot, das eigene Denken und Handeln zu hinterfragen und „über den Tellerrand zu blicken“.

Die Schüler:innen und die Lehrer:innen bekamen durch diese Veranstaltung einen sehr guten Einblick zum Thema Diversity und Diversity Management. Durch die Beiträge der Beteiligten wurde gezeigt, wie Diversity sich im Privatleben, Beruf, der Forschung oder auch in der Politik auswirkt.

Was nahmen Schüler:innen und Lehrer:innen noch aus der Veranstaltung mit? Ein größeres Interesse sich selbst aktiv für Offenheit und Toleranz einzusetzen. Das Bewusstsein, dass es wertvoll und wichtig ist, dass sich jede Person in Deutschland frei entfalten kann und Akzeptanz und Anerkennung von der Gesellschaft bekommt. Die Sicherheit, dass es irrelevant ist, welche Hautfarbe man hat, wo man geboren wurde oder welche sexuelle Identität man lebt. „Mensch ist Mensch, das hat uns diese Veranstaltung gezeigt“ fassen Alketa und Medina aus der BK2-2 zusammen.

Sandra Gampper-Neininger, Abteilungsleiterin am KSBB resümiert: „Auch Wochen nach der gelungenen Podiumsdiskussion, bei der ein offener Austausch zwischen den fünf Podiumsgästen und den Schüler:innen über Themen möglich war, die sonst tabu oder gar nicht im Alltag ausgesprochen werden, bleibt ein ganz deutlich spürbar gutes Gefühl. Diese Podiumsdiskussion hat uns sehr bereichert. Daran werden wir immer wieder zurück denken. Ein besonderer Dank gilt unseren Podiumsdiskussionsteilnehmenden, die ihre sehr persönlichen Gedanken mit uns geteilt haben und den Schüler:innen, die aufmerksam und feinfühlig Fragen gestellt haben. Wir hoffen sehr, die Podiumsdiskussion im kommenden Schuljahr wiederholen zu können.“

Die Podiumsdiskussion bildete einen Baustein unter zahlreichen Veranstaltungen am KSBB während der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Vertrauenslehrer Isaac Gonzalez stellte mit der SMV und zahlreichen engagierten Kolleg:innen ein buntes Programm auf die Beine. Organisiert wurde ein „Lauf für den Frieden“, der vom Verein Böblingen bleibt bunt mit einer Spende für T-Shirts unterstützt wurde, ein Völkerballturnier der Eingangsklasse des Wirtschaftsgymnasiums zu Gunsten des Vereins „Frauen helfen Frauen“ in Stuttgart sowie ein Besuch im Haus der Geschichte Stuttgart zum Thema

Migration/Flieden müssen und Rassismus in der Gegenwart. Eine Begleit-Ausstellung zu den Weltreligionen der Stiftung Weltethos zog Zuschauer:innen in unser Mensafoyer. Ebenfalls stand eine Besichtigung der Synagoge Stuttgart auf dem Programm. Was bewegt uns als Schule ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen auf die Beine zu stellen? Zum einen möchten wir unserem Schulleitbild „Leben und Lernen in Vielfalt und Wertschätzung“ gerecht werden und zum anderen macht es auch schlicht Freude intensive Gespräche zu führen und Erlebnisse zu schaffen, sei es mit Schüler:innen und Kolleg:innen oder externen Partnern. Glücklicherweise bringt ein Rückblick auf die IWGR auch schon gleich die Vorfreude auf die Planungen für 2024 mit sich.

Birgit Strunck, Qualitätsbeauftragte für Schulentwicklung des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen, basierend auf den Angaben der organisierenden Kolleg:innen Sandra Gampper-Neininger und Isaac Gonzalez, Timo Baier und Katharina Zeinert sowie den Schüler:innen des BK2-1 und BK2-2 und der E5, Bilder: Guido Birkle. 04.05.2023 (bstrunck@ks-bb.de)